



# **ANLAGENKONZEPT SWISSCURLING**

**Ausgabe Saison 2013**

**Juni 2013**

# TEIL A ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

## 1. Grundlagen und Zielsetzungen

**SWISSCURLING** fördert durch geeignete Massnahmen den Curlingsport. Das aktuelle Spitzensportkonzept mit dem Förderungsmodell 2010+ sowie das hier beschriebene Anlagenkonzept bieten eine wichtige Basis dazu. Das Hauptziel dabei ist die Optimierung der Voraussetzungen für die Entwicklung des Nachwuchses und die Förderung des Leistungssports.

Zur Umsetzung dieser Strategie werden ein nationales und mehrere regionale Leistungszentren realisiert resp. genutzt.

In den Leistungszentren werden ideale Voraussetzungen geschaffen, damit herausragende Athletinnen und Athleten aus der Elite und dem Nachwuchs gute Trainingsbedingungen vorfinden und gut ausgebildete Trainer zur Verfügung stehen.

In den Zentren finden Trainings, Kaderzusammenzüge und Meisterschaften statt.

Im Bereich der Nachwuchsförderung will **SWISSCURLING** die Leistungszentren nutzen, indem der Leistungssport und die schulische oder berufliche Ausbildung besser koordiniert werden.

Zur Erbringung einer integrativen und ganzheitlichen Leistung streben die Zentren eine Zusammenarbeit mit partnerschaftlichen Institutionen an. Dies insbesondere in folgenden Bereichen:

- Komplementäre Trainingsmöglichkeiten in den Bereichen Kondition, Kraft, Koordination, mentales Training, etc. (z.B. Nationales Leistungszentrum Magglingen, lokale Sportclubs, lokale Fitnessstudios, etc.)
- Aus- und Weiterbildung von Trainern (z.B. Eidgenössische Hochschule für Sport Magglingen EHSM, etc.)
- Berufliche und schulische Ausbildung von Nachwuchsathleten (z.B. lokale Schulen, Sportklassen, Lehrbetriebe, etc.)
- Militärische Ausbildung von Athleten (z.B. Spitzensport-RS am BASPO)
- Unterkunft für Athleten und Trainer (z.B. Nationales Leistungszentrum Magglingen, Gastfamilien, etc.)
- Sportpsychologische und medizinische Betreuung sowie Ernährungswissenschaft (z.B. Swiss Olympic Medical Center, Sport Medical Base approved by Swiss Olympic, etc.)
- Finanzielle Unterstützung (z.B. BASPO, J+S, Swiss Olympic, Stiftungen, Sponsoren, Kantone und Gemeinden, etc.)

Die Leistungszentren bedingen eine lokale/regionale Trägerschaft, welche einen Teil der infrastrukturellen und Managementkosten des Zentrums trägt. **SWISSCURLING** beteiligt sich an den Kosten in Abhängigkeit der trainierenden Athleten sowie der in Anspruch genommenen Leistungen.

**SWISSCURLING** strebt 1 nationales Leistungszentrum (NLZ) und 4 regionale Leistungszentren (RLZ) an.

## TEIL B LEISTUNGSZENTREN

### 2. Anforderungen an die Leistungszentren

#### 2.1. Nationales Leistungszentrum NLZ

An das nationale Leistungszentrum NLZ sowie dessen Leistungen werden folgende Anforderungen gestellt:

- Betreuung und Förderung der Athleten in sportlichen Belangen
- Fixe Trainingszeiten tagsüber für Kaderspieler
- Nutzung der Infrastruktur für Kadercamps (Wochenende oder ganze Woche)
- Nutzung für Infrastruktur für nationale Meisterschaften
- Betreuung und Förderung der Athleten in den Bereichen Medizin, Sport-Psychologie und Mentaltraining, Ernährungslehre, Erholung
- Unterstützung der Athleten zur Koordination von Ausbildung, Beruf, Sport, Familie
- Unterkunft für Athleten
- Angebot für den Besuch von sportorientierten Schulen oder Ausbildungsinstitutionen für Nachwuchsathleten
- Ermöglichung der sportmilitärischen Ausbildung (Spitzensport-RS)
- Top moderne Infrastruktur mit Lasergeräten, Video, elektronische Handle, Wischtechnik, Hacks nach internationalem Standard etc.
- Top Eis- und Steinqualität entsprechend dem internationalen Anspruch
- Nutzung von Büro, Seminarräume, Fitnessraum, etc.

#### 2.2. Regionales Leistungszentrum RLZ

An die regionalen Leistungszentren werden folgende Anforderungen gestellt:

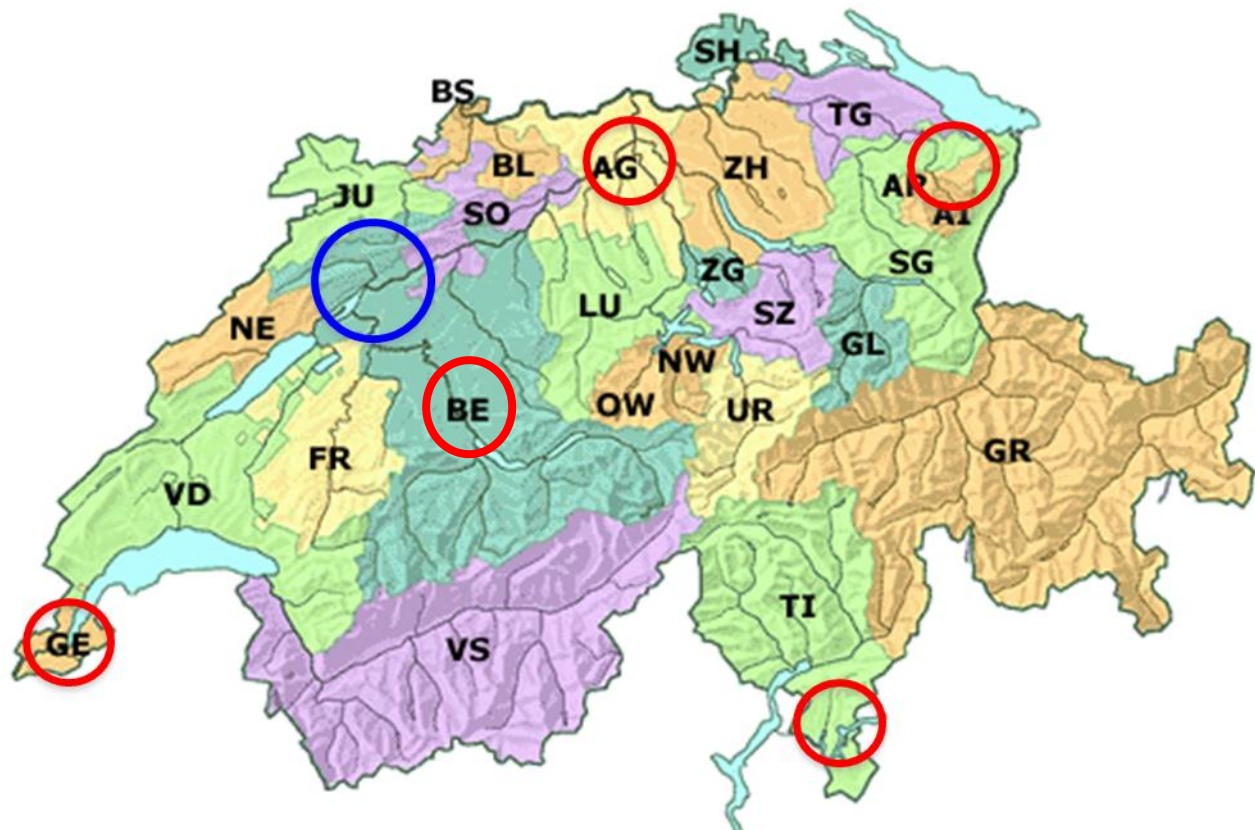
- Fixe Trainingszeiten tagsüber für Regionalkader
- Nutzung von freien Tagen für Kaderzusammenkünfte
- Nutzung für regionale Meisterschaften (teils auch nationale Events)
- Top moderne Infrastruktur mit Lasergeräten, Video, Wischtechnik etc.
- Sehr gute Eis- und Steinqualität
- Nutzung Seminarräume, Fitnessraum

### 3. Leistungen

Gegenüber den Leistungszentren erbringt **SWISSCURLING** folgende Leistungen:

- Nutzung der Infrastruktur
- Vergabe von Namensrechten „Nationales bzw. Regionales Leistungssportzentrum SCA“
- Bevorzugte Durchführung von nationalen und regionalen Meisterschaften
- Leitung von Trainings und Camps durch Nationaltrainer
- Ausbildung von Trainern, Coaches, Umpires, Eismeister etc.
- Finanzielle Abgeltung genutzter Infrastruktur und lokaler Leistungen

#### 4. Leistungszentren



○ Nationales Leistungszentrum Biel, Magglingen

○ Regionale Leistungszentren z.B. Genf, Bern, St. Gallen, Baden, Tessin

Aus folgenden Gründen wurde Biel als nationales Leistungszentrum ausgewählt:

- Biel ist ein geografisch zentraler Standort mit einer guten Verkehrserschliessung
- Curling hat in Biel eine lange Tradition
- Die Nähe zur Sportschule/BASPO in Magglingen bietet hervorragende Synergien an
- Eine top moderne Anlage mit 6 Rinks wird per 2015 neu gebaut
- Die Curlinghalle ist Teil der Stades de Bienne mit einem neuen Eishockey- und Fussballstadion und liegt gleich neben dem NLZ von SwissTennis. Dadurch er bieten sich weitere Synergien an (z.B. Fitness, Sanitäreanlagen, Kommunikation, Restauration, Unterkunft, etc.).
- Die heute bestehende Curlinghalle wird sehr gut geführt
- Biel verfügt über einen kanadischen Eismeister mit ausgewiesenen Qualitäten
- Biel verfügt über hervorragende, neue Steine hoher Qualität
- In der Stadt und Region Biel sind mehrere sportorientierte Ausbildungsinstitutionen vorhanden (Swiss Olympic Partner Schools: Gymnasium Alpenstrasse Biel, Seeland Gymnasium Biel, Oberstufe Rittermatte Biel)

Die Regionalen Zentren weisen folgende Eigenschaften auf:

#### Genf

- Neue, moderne Infrastruktur wird per 2013 fertiggestellt
- Geografische Abdeckung der Westschweiz
- Lange Curlingtradition mit aktivem Management und professioneller Nachwuchsförderung auf breiter Ebene

#### Bern

- Geografische zentrale Lage mit optimaler Verkehrsanbindung
- Moderne Infrastruktur mit professionellem Eismeister und hoher Eisqualität
- Mehrjährige Zusammenarbeit bei Kaderanlässen des Nachwuchs

#### St. Gallen

- Neue, moderne Infrastruktur wird per 2014 fertiggestellt
- Geografische Abdeckung der Ostschweiz
- Lange Curlingtradition und aktives Management

#### Baden

- Geografisch zentrale Lage mit optimaler Verkehrsanbindung
- Moderne Infrastruktur mit professionellem Eismeister und hoher Eisqualität
- Eis steht während 10 Monaten zur Verfügung und ermöglicht Sommertrainings

#### Tessin

- Curling ist in der südlichen Schweiz noch wenig verankert und hat grosses Entwicklungspotential
- Ein neues Curlingzentrum ist in Planung

## 5. Diverses:

- 5.1. Die Vereinbarungen zwischen **SWISSCURLING** und den Leistungszentren werden in individuellen Verträgen festgehalten. Zur Inkrafttretung müssen diese seitens **SWISSCURLING** vom Präsidenten sowie dem Chef Departement Leistungssport unterzeichnet werden.

## 6. Inkraftsetzung

Das Exekutivkomitee hat das vorliegende Konzept an seiner Sitzung vom 08.06.2013 genehmigt. Es tritt sofort in Kraft und ersetzt allfällige frühere Konzepte.

Bern, 8. Juni 2013

**SWISSCURLING** Association  
Für das Exekutivkomitee



**Louis Moser**  
Präsident **SWISSCURLING**



**Armin Harder**  
Chef Dept. Leistungssport